



up grade

Journal (KS) für Kunden, Mitarbeiter und Partner
19. Jahrgang, No. 19, März 2019

News

LASCO setzt auf bauma Akzente

Das Fachpublikum darf sich stets auf Neues freuen, wenn das bauma Netzwerk zu einer seiner Messen in Deutschland, China, Russland, Indien, Südafrika oder Brasilien einlädt. Nach der Teilnahme an der bauma Shanghai wird LASCO auch dieses Jahr wieder in München Neuheiten präsentieren.

Know-how

Tech-Upgrade beim Rüstvorgang

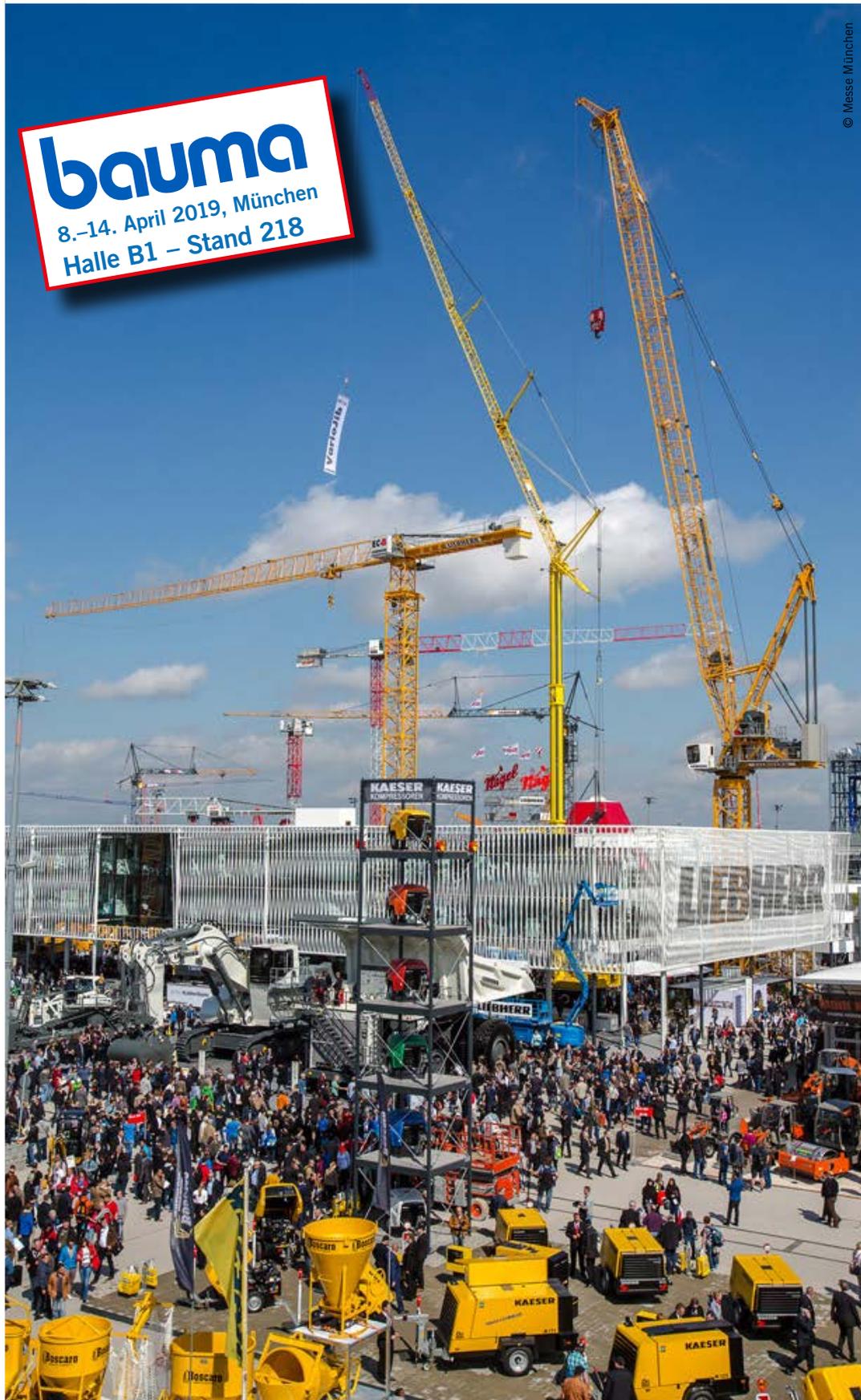
LASCOs preisgekröntes Paspsteinpressen-System zeichnet sich durch herausragende Flexibilität aufgrund der Vielzahl möglicher Steinformate und schnellen Formatwechsel aus. Diese Innovation wurde jetzt auf klassische KS-Pressen der Typenreihe KSP übertragen.

In der Praxis

Hydraulikpresse mit zwei Gesichtern

Gewöhnlich werden auf Kalksandsteinpressen entweder Normalformate oder Systemsteine bzw. Planellemente gefertigt. Die neue KSP 801 der AB Silikatas in Vilnius muss beides können, denn Silikatas produziert für zwei Märkte mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

LASCO UMFORMTECHNIK
WERKZEUGMASCHINENFABRIK



bauma

8.-14. April 2019, München
Halle B1 – Stand 218



Lothar Bauersachs
Sprecher der Geschäftsführung
LASCO Umformtechnik GmbH

Einfallsreichtum ist gefordert

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres erleben wir mit unseren Partnern auf der ganzen Welt einmal mehr schmerzhaft, dass Angebot und Nachfrage nicht die einzigen marktbestimmenden Faktoren sind. Willkürliche politische Einflüsse werden zu mächtigen Regulativen. Während wir erfreut registrieren, wie belebend sich die jüngst abgeschlossenen Handelsabkommen „CETA“ (mit Canada) und „JAFTA“ (mit Japan) auf die Geschäfte auswirken, spüren wir und unsere betroffenen Partner in anderen Ländern die zunehmende Belastung von Schutz- und Strafzöllen, erhöhter Aus- und Einfuhrhürden oder gar Sanktionen. Damit wird der Austausch von Waren und Dienstleistungen zusätzlich zu nationalen Auflagen und Vorschriften, die mitunter kaum noch erfüllbar sind, gebremst, wie das Beispiel Dieselmotor deutlich macht.

Als Unternehmen, das seit vielen Jahrzehnten international agiert und Geschäftsverbindungen in über 100 Ländern der Erde unterhält, sind wir uns bewusst, dass Im- und Exportstranken unsere Kunden vor immer größere Schwierigkeiten stellen. Mehr denn je ist Einfallsreichtum gefordert, wenn unter steigenden Anforderungen bewährte internationale Arbeitsteilung aufrechterhalten werden soll.

LASCO ist nicht in der Position, seine Partner von Auswirkungen finanzieller und logistischer Handelshemmnisse zu entlasten, die von der Politik zu vertreten sind. Allerdings können wir technische Lösungsansätze suchen: Durch von uns gelieferte Technik muss so viel Wertschöpfung erzielt werden können, dass die negativen Effekte von Handelsbeschränkungen überkompensiert werden.

So verstanden ist die Situation, die wir miteinander aufgezogen bekommen, eine Bewährungsprobe für unser Können, unsere Innovationskraft und die Leidenschaft, mit der wir uns unserer Aufgabe stellen. Ich freue mich darüber, dass wir bei LASCO die Fachleute haben, die die Fähigkeiten und den Willen dazu besitzen. Deshalb blicke ich für unsere Kunden und unser Unternehmen voller Zuversicht in die Zukunft.

Ihr Lothar Bauersachs



Der LASCO Messestand bei der bauma steht im Blickpunkt des Interesses von Kalksandsteinproduzenten, die nach Lösungen suchen, die Wirtschaftlichkeit ihrer Produktion weiter zu erhöhen.

LASCO stellt auf der bauma in München aus
Werkzeugtechnik und Automatisierung im Fokus

LASCO rückt auf der bauma 2019 in München sein neues Passteinpressen-Werkzeug zusammen mit dem derzeit größten handelsüblichen 6 Achs-Industrieroboter mit Vakuumgreifer ins Scheinwerferlicht.

Als Technologielieferant der internationalen Kalksandsteinindustrie nutzt LASCO die Weltleitmesse für Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen, die vom 8. bis zum 14. April in München stattfindet, um auf wirtschaftliche Steigerungen in der Anwendung durch innovative LASCO-Entwicklungen aufmerksam zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf unserer Passteinpressen-Technologie, schnellem Werkzeugwechsel sowie den neuesten Varianten von Kalksandstein-Pressen.

Die bauma als größter internationale Treffpunkt der Branche und deren wichtigster Multiplikator erreicht nicht nur das Fachpublikum vor Ort, sondern die Bauindustrie weltweit. Die Messe München meldet einen neuen Aussteller-Höchststand: Über 3.500 Aussteller aus 55 Ländern präsentieren sich – fast 100 mehr als noch 2016. Ideeller Träger sind VDMA Baumaschinen und Baustoffanlagen, VDMA Mining und das Committee for European Construction Equipment (CECE).



LASCO lädt Marktpartner und Interessenten herzlich zum Besuch seiner Messeausstellung auf 116 Quadratmetern in Halle B1, Stand B1.218 ein.

Jens-Uwe Ludik neuer LASCO-Ansprechpartner für Kalksandstein-Produzenten

Jens-Uwe Ludik hat zum 1. Dezember 2018 die Betreuung von LASCO-Kunden bei der Produktion von Wandbaustoffen übernommen. Der Maschinenbautechniker tritt die Nachfolge von Wolfgang Foerster an, der zum 1. September 2018 in den Ruhestand getreten ist. Ludik (Foto) bringt in seine Aufgabe als neuer Mitarbeiter von LASCO langjährige Erfahrung in der Betreuung industrieller Anwender technischer Erzeugnisse, Maschinen und Anlagen ein. Herr Ludik stellt sich in den kommenden Monaten bei LASCO-Kunden vor, um deren Anwendungserfahrungen kennenzulernen sowie Anregungen für Weiterentwicklungen aufzunehmen.



Auf drei KS-Anlagen von LASCO produziert das Kalksandsteinwerk von Life Market aktuell rund drei Millionen Steine monatlich.

„Life Market“ hat legendäres Erbe übernommen Zurück an die Spitze

Zu Zeiten der Sowjetunion war das Kalksandsteinwerk in Kirowo-Tschepetsk mit einem Jahresausstoß von 300 Millionen Steinen das größte seiner Art in Russland. An die große Vergangenheit knüpft jetzt das Unternehmen OOO „Life Market“ an.

Life Market ist die Nachfolgefirma von Silworld, welche die Kalksandstein-Produktion des Strishewskij Kalksandsteinwerks fortgeführt hatte. Nach einiger Reorganisation in den 90er Jahren und schwierigen wirtschaftlichen Zeiten in der Folge gab es dann einen Neustart. Um das Werk und die Produktion von Wandbausteinen wiederzubeleben, wurde

im Sommer letzten Jahres die OOO „Life Market“ gegründet.

So kurz die Unternehmensgeschichte von „Life Market“, so erfolgreich ist sie: Mithilfe von OOO „LASCO Umformtechnik Service“ in Russland wurden die Produktionsanlagen auf den neuesten technischen Stand gebracht, die Produktpalette erweitert und der Maschinenpark mit drei hochproduktiven LASCO KSE 401 Anlagen ergänzt. Heute ist „Life Market“ der führende Hersteller von Kalksandsteinen in der Region. Die Erzeugnisse – Voll-, Loch- und farbige Verblendsteine russischen Normalformats – finden Absatz nicht nur im Kirower Gebiet, sondern auch in anderen Regionen der Russischen Föderation. Künftig sollen auch Planelemente und Systemsteine hergestellt werden.

bauma CHINA - Zukunft ist smart, digital und nachhaltig

Der Erfolgsgeschichte der bauma CHINA wurde ein weiteres Kapitel hinzugefügt: Die 9. Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen und Baufahrzeuge fand im November im Shanghai New International Expo Center (SNIEC) statt. Der Trend: intelligent, digital, nachhaltig. Insgesamt 3.350 Aussteller aus 38 Ländern und Regionen versammelten sich auf 330.000 Quadratmetern Fläche. Die Messe verzeichnete mit einem Plus von 25 Prozent 212.500 Besucher – 94 Prozent kamen aus Asien. LASCO stellte auf eigenem Stand im „German Pavilion“ aus. Im Mittelpunkt des Interesses zahlreicher Fachbesucher und Marktpartner aus China, Korea, Russland, Indien und Malaysia standen die hydraulische Kalksandsteinpresse KSE 1250 B sowie die neuen Technologien für Passsteinpressen.



Mit aktuell rund 90 Beschäftigten ist die OOO „Life Market“ einer der wichtigsten Arbeitgeber in der ländlichen Region Strishi.

Messen + Termine

bauma

München, Deutschland
08.–14.04.2019

bauma CTT

Moskau, Russland
04.–07.06.2019

Technologietransfer zum schnellen Wechsel von KS-Wer

Temposchub beim Rüstvorgang

Das patentierte LASCO Passsteinpressen-System hat die Herstellung von Ergänzungssteinen mit variabler Geometrie in einer Art und Weise erleichtert, wie das noch vor 15 Jahren in der Branche kaum für möglich gehalten wurde. Allerdings war der Vorteil der einzigartigen Flexibilität des Systems bislang auf die Passsteinpresse beschränkt.

Unser Passsteinpressen-System PSP wurde über die letzten 12 Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. 2007 erhielten wir den Innovationspreis der Deutschen Bauwirtschaft im Bereich Werkzeugmaschinen für den Bau der ersten Passsteinpressen-Linie PSP zum vollautomatischen System für Ergänzungssteine im KS-Elementsystem. Im Rahmen der bauma 2010 veröffentlichten wir die Weiterentwicklung mit Verdopplung der möglichen Steinformate von vier auf acht.

Durch Integration einer Rohlingssäge zur Nachbearbeitung von Einzelsteinen wurde eine gesonderte Anlage bei diesen Bearbeitungsprozessen überflüssig, was Investitionskosten und Folgekosten deutlich optimiert. Desweiteren kamen zwei Werkzeuge mit vier verschiedenen Wandstärken zum Einsatz. So können seither Passsteinelemente in den Höhen 498 mm und 623 mm ohne Werkzeugwechsel produziert werden. Mit der integrierten

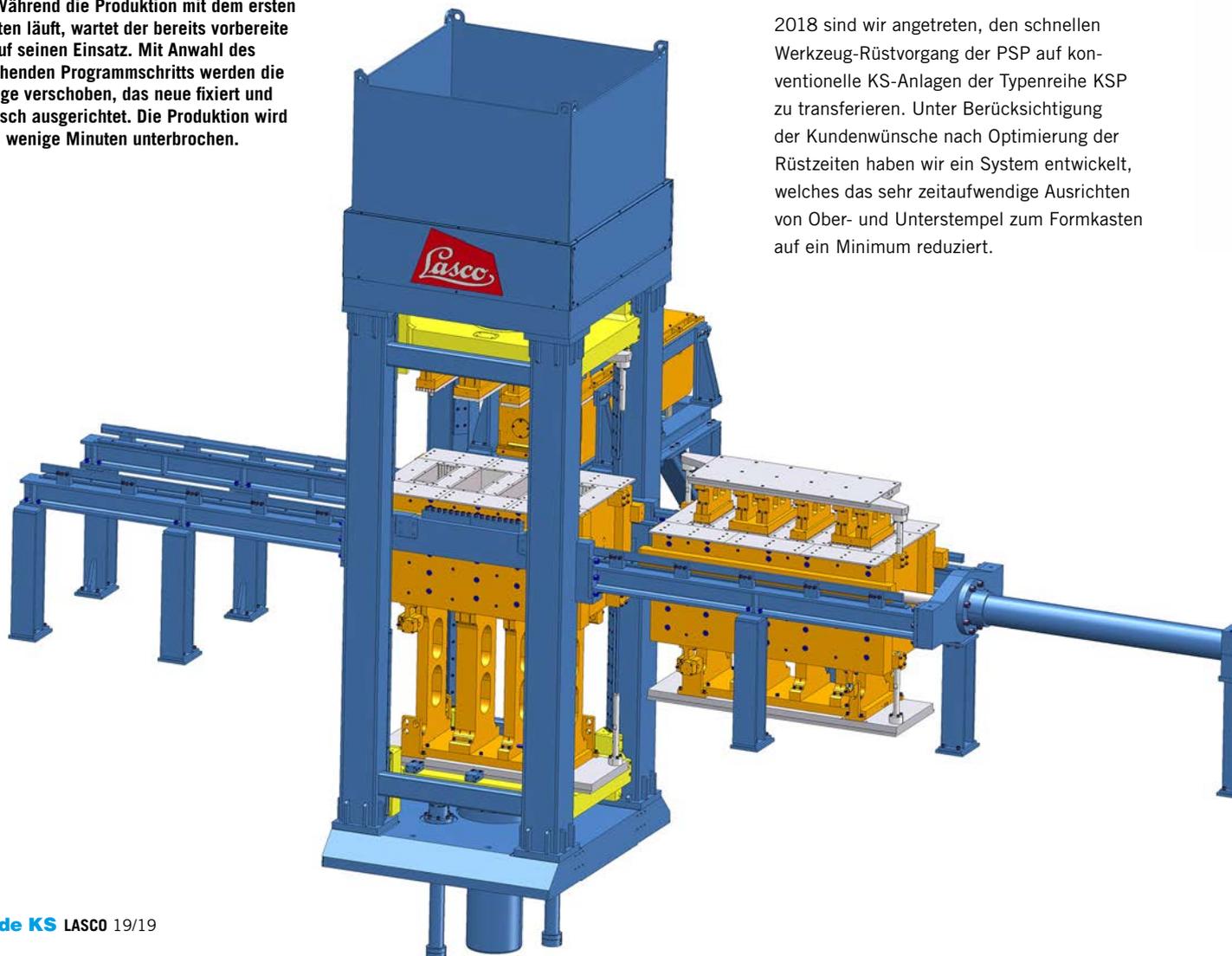
Rohlingssäge werden Giebel- und Schmiegesteine individuell konfektioniert. Der Entnahmeroboter entnimmt die Passsteinrohlinge und stapelt diese nach Programmervorgabe auf den Härtewagen.

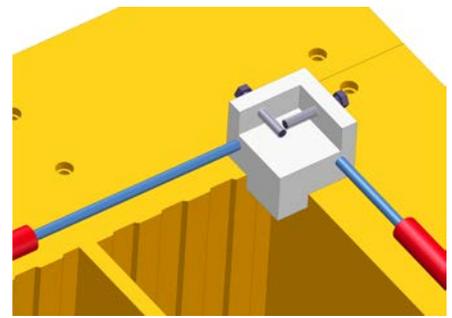
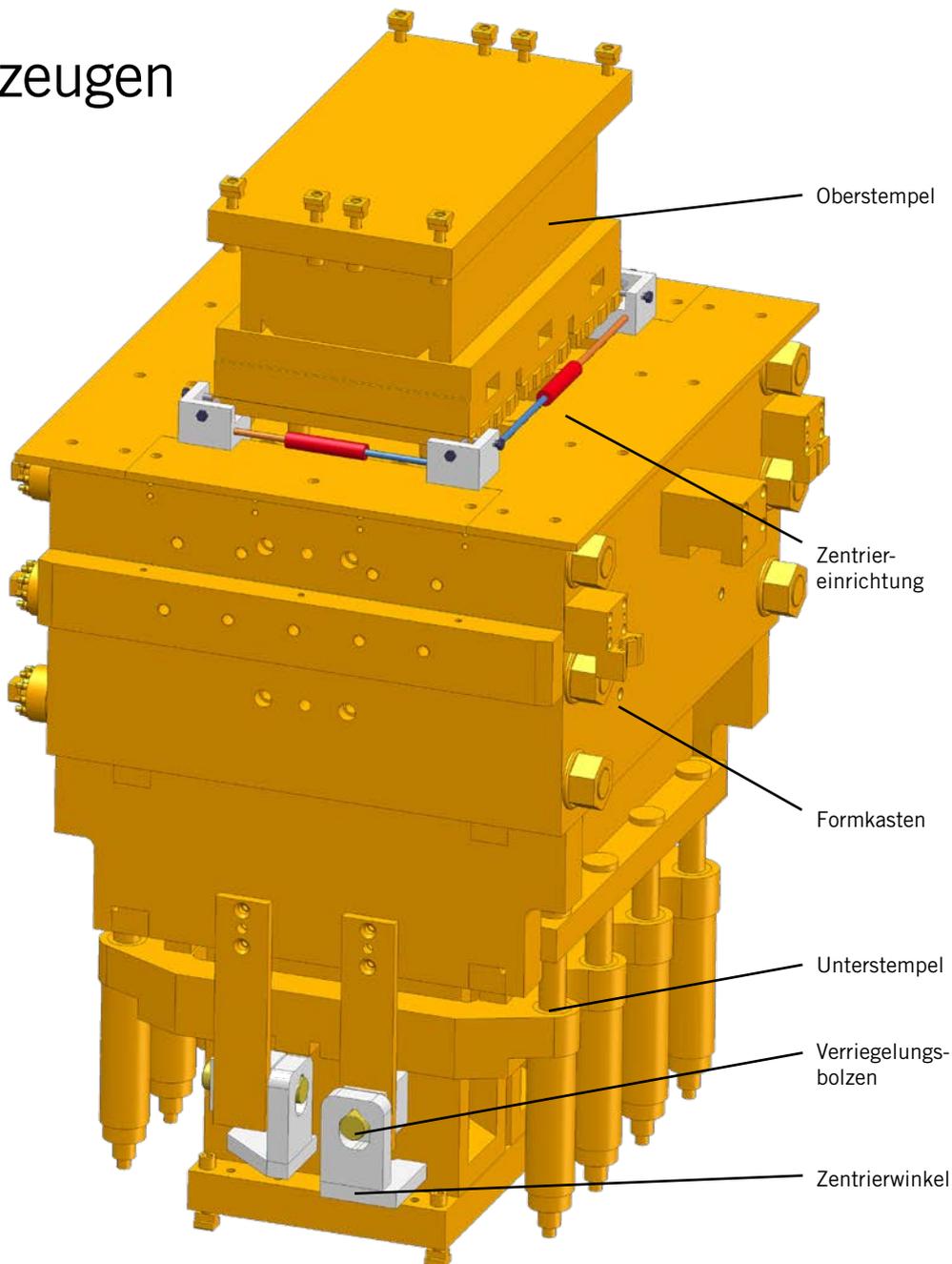
2012 wurde die Passsteinpressen-Technologie, bestehend aus dem Hauptaggregat zum Pressen der Elemente in variablen Längen und einer Rohlingssäge zum Sägen von Höhen- und Giebelschnitten, um eine Rohlingsschlitzsäge zum Herstellen von Mauerwerkschlitzen ergänzt. Voraussetzung hierfür war die Aufbereitung und Weiterverarbeitung der Elementierungsdaten durch spezielle Elementierungssoftware.

2018 sind wir angetreten, den schnellen Werkzeug-Rüstvorgang der PSP auf konventionelle KS-Anlagen der Typenreihe KSP zu transferieren. Unter Berücksichtigung der Kundenwünsche nach Optimierung der Rüstzeiten haben wir ein System entwickelt, welches das sehr zeitaufwendige Ausrichten von Ober- und Unterstempel zum Formkasten auf ein Minimum reduziert.

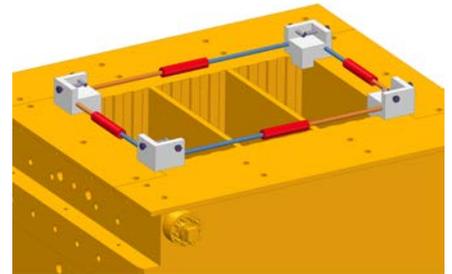
Diese Zeichnung verdeutlicht das Arbeitsprinzip des Verschiebewerkzeugs bei der Passsteinpresse.

Ablauf: Während die Produktion mit dem ersten Formkasten läuft, wartet der bereits vorbereitete zweite auf seinen Einsatz. Mit Anwahl des entsprechenden Programmschritts werden die Werkzeuge verschoben, das neue fixiert und automatisch ausgerichtet. Die Produktion wird nur noch wenige Minuten unterbrochen.





Detailansicht Gewindespindel



Zentriereinheit mit Formkasten und Pressentisch



Unterstempel mit Dornhalterahmen

Die Merkmale des neuen Systems am Beispiel eines Quadro-Formkastens (Schema)

Neue Werkzeug-Vorrüstung unserer Typenreihe KSP bei laufender Produktion

Im Wesentlichen führen zwei Neuerungen zum Verkürzen der Rüstzeiten und begründen diese Innovation.

- Vier Zentrierwinkel am Unterstempel in Kombination mit den pneumatisch betätigten Verriegelungsbolzen am Formkasten richten den Unterstempel zum Formkasten automatisch aus. Die optimal angeordneten Prismen verhindern ein Verschieben in x- und y-Richtung zu.

- Die gesonderte Zentriereinrichtung, angeordnet auf der Oberseite des Formkastens, erlaubt ein schnelles und einfaches Zentrieren des Oberstempels zum Formkasten. Bereits im Vorbereitungszeitraum des Rüstvorgangs, also während die Produktion noch läuft, wird das Oberwerkzeug mit Gewindespindeln und Druckschrauben manuell ausgerichtet. Nachdem das Werkzeugpaket in die Presse eingebracht und das Oberwerkzeug am Oberstempel fixiert ist, wird der Zentrierrahmen leicht und unkompliziert entnommen.

Ein Großteil der vorgenannten Verfahrensschritte kann während des Betriebs außerhalb der Presse durchgeführt werden. Somit ist erstmals ein schneller Werkzeugwechsel auch bei konventionellen KS-Anlagen möglich, was sich natürlich positiv auf die Produktionsleistung auswirkt.





Zukunftssicherung und Wachstum Ausbildungsrekord bei LASCO

20 Schulabsolventen begannen im September ihre Ausbildung bei LASCO. Entgegen dem allgemeinen Trend hat LASCO zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen, die alle qualifiziert besetzt werden konnten.

Mit einer weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Ausbildungsquote von 17 Prozent sieht sich das Unternehmen bestens gerüstet, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Es macht uns stolz, so viele junge Nachwuchskräfte begrüßen zu dürfen. Sie finden bei uns eine hervorragende Chance für ihre berufliche Entwicklung. Wir brauchen

kompetente Menschen, um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können“, so der Sprecher der Geschäftsführung Lothar Bauersachs.

Mit dem neuen Jahrgang werden insgesamt 66 junge Menschen bei LASCO in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen zu qualifizierten Fachkräften ausgebildet, davon 14 in den dualen Verbundstudien Maschinenbau, Elektrotechnik, Automatisierungstechnik & Robotik und Betriebswirtschaft. Auch in 2018 werden im Rahmen des seit 2016 gelebten Kombimodells „1 + 3“ erneut vier junge Flüchtlinge (insgesamt sieben) dual ausgebildet und Teil der LASCO-Firmengemeinschaft.

Die Auszubildenden zusammen mit dem Sprecher der Geschäftsführung, Lothar Bauersachs (l.), sowie Verantwortlichen für Ausbildung und Personal



Fachkräfte mit Top-Perspektive

Dank solider Ausbildung bei LASCO haben die jungen Leute, die in diesem Jahr ihre Berufsabschlussprüfungen meisterten, beste Perspektiven auf eine gute Berufszukunft. LASCO freut sich über die Leistungen, die die Nachwuchskräfte zeigten, und gratuliert zum Erfolg. Linkes Bild: die Absolventen der gewerblich-technischen Berufe mit ihrem Ausbilder (hintere Reihe von links) Sebastian Bachmann, Markus Löhnert, Felix Holzheimer und Manuel Scheurer sowie (vorne v. l.): Andreas Kaul, Florian Hartel, Björn Bühling (Ausbilder) und Steven Pochlebaev. Rechtes Bild (v.r.n.l.): Sprecher der LASCO-Geschäftsführung, Lothar Bauersachs, mit den Absolventen kaufmännischer Berufe Lukas Zapf (Fachinformatiker: FR Systemintegration), Jan Pietschmann (Industrie Kaufmann) und Maximilian Bauer (Industrie Kaufmann dual).

10 Jahre bei LASCO

Volker Thauer	16.06.2019
Maximilian Escher	01.09.2019
Mario Giuffrè	01.09.2019
Felix Reisenweber	01.09.2019
Tobias Ross	01.09.2019
Matthias Schneider	01.09.2019
Bianca Höfler	01.11.2019

25 Jahre bei LASCO

Manfred Wagner	01.08.2019
Andreas Hübner	01.09.2019
Christian Lorch	01.09.2019
Bernd Schubert	03.09.2019

40 Jahre bei LASCO

Elke Hornung	01.09.2019
---------------------	------------

Wir trauern um

Hermann Rauschert	+ 23.05.2018
Friedrich Hüttner	+ 24.06.2018
Klaus Taubmann	+ 09.06.2018

up grade ks

19. Jahrg., Nr. 19 – März 2019
Herausgeber: LASCO Umformtechnik GmbH
 Hahnweg 139 - 96450 Coburg
Chefredaktion: Jochen Günzel
Fotos: LASCO, OOO Life Market, Silikatas
 Akciné Bendrové, Burckhart Hanke, IHK zu
 Coburg, Messe München

Coburger Wirtschaft traf in der IHK-Vollversammlung einstimmige Entscheidung IHK-Präsident Herdan im Amt bestätigt

Friedrich Herdan, Vorsitzender der Geschäftsführung der LASCO Langenstein & Schemann, Holding, ist für weitere vier Jahre an die Spitze der Industrie- und Handelskammer zu Coburg berufen worden. Er tritt seine 4. Amtsperiode als IHK-Präsident an.

Die Wahlentscheidung der Vollversammlung erfolgte ohne Gegenstimme. Einer der ersten Gratulanten zur Wiederwahl war Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Er bezeichnete Friedrich Herdan als aufrechten Vertreter der Interessen des Coburger Landes gegenüber der Bayerischen Staatsregierung. Dr. Söder dankte Herdan für „gute Ideen, großartigen Einsatz und großes zeitliches Engagement“ für die Region im Norden Frankens.

Die Industrie- und Handelskammer zu Coburg repräsentiert rund 8.500 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft des Wirtschaftsraumes Coburg, der seine Stärken



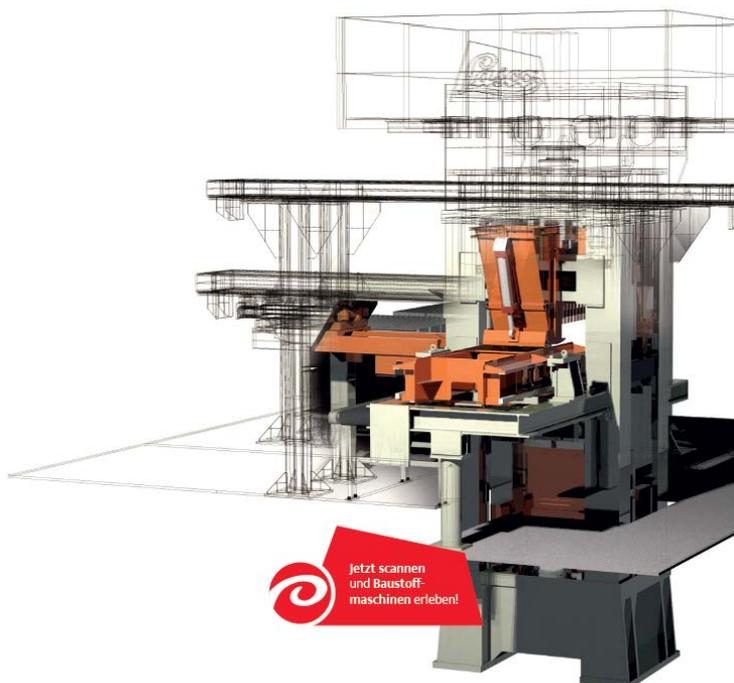
Friedrich Herdan überreicht Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder (links) den Prinz-Albert-Teddybären, der anlässlich des 200. Geburtstages der britischen Königin Victoria und ihres Coburger Gemahls Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha von der Coburger Teddybärenfabrik Hermann Kreiert wurde.

in Maschinenbau, Versicherungswirtschaft und Kraftfahrzeugzulieferindustrie hat. Friedrich Herdan bekleidet das Ehrenamt des Präsidenten seit mehr als 10 Jahren. Erstmals wurde er 2008 ins Amt gewählt. Seitdem setzt er sich intensiv für den Ausbau der Infrastruktur der Region und die nachhaltige Sicherung des Fachkräfteangebots

insbesondere durch Intensivierung der Aus- und Weiterbildung sowie der Integration von Migranten ein. Auf seine Initiative gehen unter anderem die Gründung der Fachschule für Maschinen, Anlagen und Automotive und deren Ansiedlung in Coburg sowie das anerkannte Pilotmodell „1+3“ zur Ausbildung von Flüchtlingen zurück.

„LASCO AR“ kostenlos im Play-Store und App-Store verfügbar

Maschinen-Funktionalität virtuell erleben



Jetzt scannen
und Baustoff-
maschinen erleben!

Halten Sie Ihr Smartphone oder Tablet mit der Kamera über das Bild und erfahren Sie mehr über die Funktionsweise der Anlage.

Mithilfe von „LASCO AR“ können Smartphones und Tablets die Funktionalität von Maschinen und Anlagen virtuell sicht- und erlebbar machen. Die App stellt LASCO kostenlos zur Verfügung.

Im Rahmen der technischen Fortentwicklung unter den Aspekten „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ stellt LASCO erstmals eine Applikation zur Verfügung, die die Nutzung von „Augmented Reality“ (erweiterte Realität) ermöglicht, um die Funktionsweise komplexer Maschinen, Anlagen und Produktionsprozesse leichter verständlich zu machen. Erste Anwendungen sind verfügbar. Der Service wird ausgebaut.

Laden und installieren Sie die App kostenlos über den App-Store (Apple/iOS) oder Play-Store (Google/Android). Scannen Sie dazu mit ihrem Gerät den QR-Code (rechts) oder geben Sie „LASCO-AR“ in die Suchfunktion des Stores ein. Falls Sie „LASCO-AR“ bereits installiert haben, aktualisieren Sie bitte Ihre App.



Öffnen und verwenden Sie die App überall dort, wo das LASCO-AR-Logo (rechts) eingeblendet ist, z. B. bei der links abgedruckten Demo.





Vytautas Česnauskas
General Manager
Silikatas Akcinė Bendrovė
(Vilnius/Litauen)

Reibungsloser Ablauf

up grade: Herr Česnauskas, Ihr Unternehmen produziert seit 60 Jahren Wandbaustoffe. Was hat sich in dieser Zeit geändert?

Vytautas Česnauskas: Die Marktwirtschaft hat die Planwirtschaft erfolgreich abgelöst und Silikatas ist eine Aktiengesellschaft mit privaten Anteilseignern geworden. Oberste Priorität hat nicht mehr die Erfüllung politischer Weisungen, sondern die Maximierung der Wertschöpfung durch Erfüllung von Kundenwünschen in bestmöglicher Qualität.

up grade: Da scheinen Sie mit Ihrer Fabrik recht erfolgreich zu sein.

Česnauskas: Wir freuen uns über die Wertschätzung, die unsere Erzeugnisse sowohl im Heimatmarkt als auch im benachbarten Russland erfahren. Dies motiviert uns, unseren Kunden noch bessere Qualität in noch größerer Stückzahl zu weiterhin fairen Preisen zu liefern. Daher haben wir auch die Entscheidung getroffen, eine neue, sehr fortschrittliche Produktionsanlage zu kaufen und mit LASCO zusammenzuarbeiten.

up grade: Welche Erfahrungen nehmen Sie aus diesem Projekt mit?

Česnauskas: Die Anlage erfüllt unsere Erwartungen absolut – obwohl viele Ausstattungsmerkmale ja nicht der Standardausführung des Pressentyps entsprechen. In der Planungs- und Konstruktionsphase kam uns diesbezüglich die langjährige Erfahrung zugute, die LASCO mit kundenindividuell angefertigten beziehungsweise modifizierten Werkzeugmaschinen und Automatisierungstechnik hat. Wir hatten von Anfang an das gute Gefühl, es mit Profis zu tun zu haben, die ganz genau wissen, was und wie etwas machbar ist und ob die Verwirklichung einer Option nachhaltigen Mehrwert hat oder nicht. Das gab uns viel Sicherheit.

up grade: Welche Zukunft hat Kalksandstein in Ihrer Region?

Česnauskas: Der Kalksandstein hat großes Zukunftspotenzial, denn dieser Wandbaustoff hat in Bezug auf Haltbarkeit, Energieeffizienz – also Wärmedämmung – und Umweltverträglichkeit wirklich viel zu bieten.



Silikatas Akcinė Bendrovė (Vilnius) In doppelter Mission

Die historisch erste Zusammenarbeit zwischen dem Litauer Baustoffproduzenten AB Silikatas und LASCO war von einer besonderen Herausforderung geprägt: Das Unternehmen benötigte eine Anlage, die zur Herstellung von diversifizierten Kalksandsteinen für zwei unterschiedliche Märkte gleichermaßen einsetzbar ist.

Es geht zunächst um „ARKO“, denn so lautet der Markenname der Kalksandsteine und -blöcke, die Silikatas seit 1954 in Vilnius herstellt. Einerseits werden großformatige Blöcke unterschiedlicher Wandstärken im litauischen Format 340 mm x 198 mm hergestellt. Andererseits auch die deutlich kleineren Normalformat-Steine, die im Markt des benachbarten Russlands gefragt sind. Die bisher eingesetzte mechanische Presse konnte in Bezug auf Qualität und Wirtschaftlichkeit nicht mehr mithalten; nicht mit den Anforderungen der Zeit – und erst recht nicht mit denen der Zukunft.

Der Bedarf an fortschrittlichem Produktions-equipment ist bei Silikatas nachfragegetrieben: 26,5 Millionen Stück der ARKO-Steine fertigte Silikatas bis 2017. Doch das Unternehmen hätte mehr absetzen können. Die ohnehin gute Nachfrage nach den Wandbaustoffen legte im letzten Jahr aufgrund des milden Wetters und allgemein gesteigerter Bautätigkeit noch einmal kräftig zu. Silikatas verzeichnete einen Umsatzzuwachs von 30%.

Kapazitätserweiterung, Qualitätserhöhung und Effizienzsteigerung – drei Ziele, die Silikatas vorzugsweise mit einer einzigen Maschine erreichen wollte. Die Lösung fand sich in einer doppelseitig verdichtenden, hydraulisch angetriebenen KSP 801 von LASCO mit allerlei Spezialausstattung.

Um Wandbaustoffe in voneinander abweichenden landestypischen Formaten herstellen zu können, musste die KSP 801

individuell ausgerüstet werden. Aufgrund der unterschiedlichen Steinhöhen benötigte die Presse nicht nur einen gegenüber der Standardausführung deutlich vergrößerten Werkzeugeinbauraum, sondern auch erhöhte Presskraft. Sonderausrüstung ist auch die automatische Wasserdosierung: Mit einer kalibrierten Sonde wird die Feuchte der KS-Masse exakt gemessen und über spezielle Ventile die benötigte Wasserzufuhr gesteuert. Darüber hinaus verfügt die Anlage über eine automatische Abstapeleinrichtung, einmalig für Litauen. Presse und Automation wurden zudem den räumlichen Gegebenheiten angepasst, sodass der vorhandene Bauraum der bestehenden Pressenhalle optimal genutzt werden konnte.

Die Montage der Anlage in Vilnius erfolgt mit Unterstützung der LASCO-Niederlassung OOO „LASCO Umformtechnik Service“ in Wladimir, Russland.



Die LASCO-Anlage für Silikatas in einer Montagehalle des Coburger Stammwerkes kurz vor Auslieferung an ihren Einsatzort in Litauen.